

What's this feeling?

James X Lily

Von Krazy_

Kapitel 17: Verlieben, Lily!

Man sollte es nicht für möglich halten, aber ich habe es doch tatsächlich geschafft, endlich mal das nächste Kappi zu schreiben xD

Ich glaube, dass euch das Kap gefallen wird, vor allem eine Stelle etwas weiter hinten ^^ Dieses Kappi ist extra lang – damit ihr nicht mehr so sauer auf mich seid, weil ich so lange gebraucht habe....

Mir gefällt am besten DAS buch^^ aber bildet euch am besten eine eigene Meinung xD

@ Sting: Gebracht hat das Glück leider nichts, aber trotzdem danke^^ Neugierde? Ähm ja...tut mir leid dich enttäuschen zu müssen, aber ich musste wieder einen kleinen Zeitsprung einbauen, damit ich mal ein bisschen weiter komme....bist du jetzt böse?? TT__TT

*@ Haily_Cathy: Ich HABE den Roman durchgelesen xD sowas lasse ich mir doch nicht entgehen *g* Lily wird noch ein bisschen brauchen, bis sie sich das eingestehen wird, aber ich hoffe, dass sie dir am Ende dieses Kappis noch ein bisschen sympathischer geworden ist xD Lily x James *tanz* lol*

*@ Prinzesschen_94: ich mache Hausaufgaben nur SEHR selten XD wozu gibt es pausen und langweilige Geschichtsstunden? Thx fürs kommi *glücklich grins**

*@ Saphira: Jaaaa ähm wie gesagt, ich bin nicht unbedingt die schnellste...hatte eine totale Schreibblockade! Das war überhaupt nicht schön *kopf schüttel* ich hatte total viele ideen und so, aber immer wenn ich die ausformulieren wollte, hörten die sich total bescheuert an O.ô*

*@ Kimi: Deutsch scheint nicht unsere Stärke zu sein *brumm* morgen wird das bestimmt auch nicht besser...und am Donnerstag Franz....uha. Gott sei dank, sitzt du da neben mir!!!*

@ _Kohana_: der Einfall mit den ‚verschiedenen Typen‘ kam mir, als sich mein Dad total in der italienischen Pampa verfahren hat...kein Problem (das mit dem widmen) =D

@ Suki911: klar bekommst du eine ENS^^ will ja nicht so sein xD nein quatsch, ist doch selbstverständlich xD

*@ 8BlackDranner8: romantisch? xD alles klar...lol Ich liebe meinen James xD ehrlich jetzt...so ein typ müsste mir mal im echten leben über den Weg laufen *blink**

@ EisprinzvonSlytherin: Ich und schnell? ICH?? Nur wenn es um Eis geht^^

@ Wolfdemon-Ai: wie ich auf die Sache mit der Badewanne kam? Ähm...meine Charas machen sich alle selbstständig und ne Freundin von mir wollte noch ne Badezimmerszene xD

Und jetzt: viel spaß^^

Kapitel 17: Verlieben, Lily!

„Aha. Also, wenn das nicht verdammt eindeutig war, dann weiß ich es auch nicht.“ Christine grinste Lily schelmisch an. Ihr blondes Haar hatte die Französin sich ausnahmsweise im Nacken zu einem Zopf gebunden, was allerdings nicht verhinderte, dass sich vereinzelte Strähnen selbstständig gemacht hatten. Anders als bei der Schulsprecherin sahen ihre Haare allerdings noch recht ordentlich aus.

Lily fuhr sich mit gespreizten Fingern durch ihre rote Haarpracht, die ein Eigenleben entwickelt haben musste.

Jedenfalls fühlte sich das so an.

Verdammt noch mal! Sie sah aus wie eine Vogelscheuche!

Und alles Dank Potter!

Wer hätte gedacht, dass ein Typ so lange im Bad brauchen konnte? Und das Beste war ja noch, dass auch wenn er stundenlang das Bad in Beschlag nahm, seine Haare kein bisschen ordentlicher aussahen als davor!

„Nun ja...das Potter nur an das eine denkt war mir schon vorher klar, dazu hätte ich den Beweis von gestern nicht mehr gebraucht.“

Der gestrige Abend....oh ja, der war ein Erlebnis gewesen!

Nein. Erlebnis klang irgendwie positiv. Und das gestern war auf keinen Fall, in keinen erdenklichen Sinne, ‚positiv‘ gewesen.

„Nun hmmm. Also mich hat James‘ Reaktion eher weniger verwundert.“ Christine wich in letztem Moment einer, auf sie zukommenden Schülerin, mit einem überdimensionalen Bücherstapel vor sich, aus.

„Wessen Reaktion denn dann?“ Na welche schon, Evans?

Welche Reaktion hatte sie nur gemeint....also das war jetzt wirklich SEHR schwer. Die des Wassers wohl eher weniger.

Es blieb ja nur noch..

„Deine.“

Ihre.

Ihre?

Zwischen Lilys Augenbrauen bildete sich eine tiefe Furche. Was war denn bitteschön an ihrer Reaktion eindeutig?

„Wie meinst du das jetzt?“ Die Rothaarige legte noch ein wenig an Tempo zu. Sie wollte endlich aus diesem hoffnungslos überfüllten Gang raus. Am besten schnell!

Konnten diese komischen Viertklässlerinnen nicht irgendwo anders ihr verflixtes Kaffeekränzchen abhalten? Musste das unbedingt mitten im Gang sein, mitten in ihrem Weg?!

Okay. Das klang jetzt irgendwie ein wenig sehr eingebildet.

Trotzdem...vielleicht sollte sie ihr mal eindeutige Regeln aufstellen. Sie war schließlich nicht Potter – Gott sei Dank, war sie nicht Potter! – und darum hatte sie auch keine Lust sich an etlichen weiblichen Körpern zu reiben, bis sie ihr Ziel endlich erreicht hätte.

So weit würde es noch kommen...

Aber...wenn sie es sich so richtig überlegte...sie war nun Schulsprecherin. Und als Schulsprecherin hatte man einige Privilegien, die man als Normalschülerin nicht hatte. Christine drängte sich genau hinter hier durch dieses Chaos.

„Lil; könntest du vielleicht aufhören so zu rennen?“

„Warum denn? Du hast doch lange Beine, Chris.“ Lily warf einen Blick über ihre Schulter und lächelte ihre Freundin an.

„Das hat nichts mit langen Beinen zu tun, Lil, sondern was mit Ausdauer.“

„Ja, ja. Alles auf die Ausdauer schieben. Schäme dich, Chris!“ Trotzdem verlangsamte Lily ihre Schritte.

„Was hast du eigentlich gegen James?“

Bitte?!

War ihre Freundin jetzt zu den Feinden übergelaufen, bildete sie sich das gerade ein oder war sie einfach nur im falschen Film?

Sie hatte es sich bestimmt nur eingebildet!

„Was ich gegen Potter hab? Soll das eine Witzfrage sein?“

„Nein Lil. Eigentlich war die Frage ernst gemeint. Also letztes Jahr...ich weiß nicht. Da war das ja noch was anderes; da war er richtig bedeppt, aber dieses Jahr ist das irgendwie anders, meinst du nicht auch?“

Okay....

Was hatten die Franzosen aus ihrer Freundin gemacht? Wer war diese Person? Gott, sie hörte sich an wie eine der blöden Frauen aus dem Fernsehen.

„Du hast das gerade aber nicht ernst gemeint, oder?“

„Doch eigentlich schon.“

Ihre Freundin war zu den Feinden übergelaufen! Jetzt war es zu offensichtlich, um es noch abstreiten zu können. Das hatte bestimmt was mit Blacks schlechten Einfluss zu tun!

Toll. Super.

GENIAL!

Lily blickte sich um und zog Christine kurzerhand in einen schmalen Seitengang. „Wie genau meinst du das jetzt?“

„Lily. Ich weiß du magst nicht, wenn ich das sage, aber Sirius hat Recht.“

Sirius hatte Recht? Das einzige wo Sirius jemals Recht gehabt hatte war, als er vorhergesehen hatte, dass der Grimm ihn bald heimsuchen würde.

Und dieser spezielle Grimm würde sie sein! Lily Evans höchstpersönlich!

„Black? Recht haben? Ähm..Christine da passt was nicht.“

„Lily...“ Gott, wie sie diesen Ton hasste! „...jetzt mal ernsthaft. Du magst James. Irgendwie. Ansonsten hättest du ihn gestern Abend hochkant rausgeworfen. Was du aber nicht hast. Und das spricht für Sirius Meinung und gegen deine bisherige.“

Bisherige? Ha...diese Meinung würde sie noch eine ganze Weile haben!

Und überhaupt! Wer würde schon einen Typen rausschmeißen, wenn das einzige Schutzmittel, das man hatte der Schaum war, der – ganz zufällig – nun mal in der Badewanne vorhanden war, in der man selbst saß?

No one!

„Chris? Schon mal daran gedacht, dass ich nackt war?!“ Einige Schüler drehten sich zu ihr um und schnell senkte die Rothaarige den Kopf.

War ja klar gewesen, dass sie zu laut gesprochen hatte! Sie war ja auch schließlich Lily Evans, die von einem Fettnäpfchen ins nächste latschte!

Christine hob nur leicht eine Augenbraue. „Egal ob angezogen oder nicht. Das hätte

dich früher nicht davon abgehalten, ihm eine runterzuhauen und ihn aus dem Zimmer zu bugsieren.“

„Früher als ich vielleicht noch keinen Busen hatte. Aber ich habe so was wie ein Schamgefühl, weißt du Chris? Und darum bin ich auch nicht aus dem Wasser gesprungen und habe Amazone gespielt. Außerdem....so gewalttätig bin ich gar nicht.“ Lily schob leicht die Unterlippe vor und klimperte mit ihren Wimpern.

Chris grinste. „Oh doch, Lil. Wenn es um James geht, kannst du ziemlich gewalttätig sein.“

„Danke.“

„Keine Ursache.“

Warum mussten Freudinnen nur so erschreckend ehrlich sein?

„Aber zurück zum eigentlichen Thema,“ die Blondine zog Lily mit sich weiter in Richtung Bibliothek.

„Ach. Und was war das eigentliche Thema?“

„Seine Hand war wirklich im Wasser?“

„Ja?“

„Uhu. Ich glaube dafür wäre ungefähr die Hälfte der weiblichen Schülerschaft Hogwarts gestorben.“

Toll für die überlebende Hälfte der Schülerinnen.

Die anderen hätten gerne gestern mit ihr tauschen können! Liebend gern sogar!

Misstrauisch beäugte die Schulsprecherin eine Erstklässlerin vor sich. Zu welcher Hälfte Chris die wohl zuordnen würde?

Andererseits..warum sollten so viele Leute so vernarrt sein wegen einem kurzen – oder längeren – Augenblick mit Potter allein im Bad? „Sicher?“

„Aber hallo. Ich mein das ist immer noch James Potter.“

„Warum betonst du den Namen so?“

„Weil er einer der bestaussehenden Jungs der Schule ist.“

Lily schnaubte abfällig.

„Komm schon Lils. Das musst selbst du zugeben.“

„Ich habe ja auch gar nichts dagegen gesagt.“ Nur gedacht, ergänzte sie in Gedanken.

„Und wer sind die anderen sehr gut aussehenden Typen auf unserer Schule?“

„Lucas O'Connor. Selbst wenn er ein Slytherin ist. Sein Oberkörper ist einfach nur WOW.“

Lily zog fragend eine Augenbraue hoch. „Woher weißt du denn wie sein Oberkörper aussieht?“

„Letztes Jahr; zum Abschluss die Wasserschlacht.“

„Daran erinnerst du dich?“

„So einen Anblick vergisst man nicht so schnell. Dann Kai, der typische Surferboy.“

Okay. Da musste Lily ihrer Freundin recht geben. Kai sah zum Anbeißen aus.

„Und natürlich James....“

„Komm schon Chris,...“

„Lass mich ausreden. Bei ihm stimmt einfach alles. Auftreten, Aussehen, Stimme. Selbst die Augen passen ins Bild. Und erst den Blick....“

„Blick?“

Welcher Blick?

„Ja dieser: „du wirst die einzige sein, die es schafft mich zu behalten“ - Blick.“

Ihre Freundin drehte durch.

112, bitte kommen. 112!! Oder doch lieber 110?!

„Und dann natürlich Sirius Black. Er hat das klassische Bad-Boy-Image. Und morgens

erst. Wenn er gerade aufgewacht ist und der dich total verpennt anguckt. Die Augen so grau wie Nebel. Voll goldig. Ich sag dir, die Mädchen fallen reihenweise in Ohnmacht. Ja, Hogwarts hat echt was zu bieten in dieser Hinsicht.“

Die einzige die gleich in Ohnmacht fallen würde, war Christine. Und zwar weil ihr Gehirn das nicht mehr mitmachen würde.

Okay. Das war fies gewesen.

Lily runzelte die Stirn. Momentchen mal!

„Sag mal, Chris... Woher weißt du eigentlich wie Blacks Augen aussehen, wenn er gerade aufgewacht ist?“

„Ähm...“, Christine machte eine ausladende Geste mit ihren Händen, „morgens wenn er in den Aufenthaltsraum kommt, sieht man das.“

„A) wäre dann unser Aufenthaltsraum ein Krankenzimmer, da ja dann alle weiblichen Lebewesen in Ohnmacht fallen würden und B) ist das nicht wahr. Denn wenn er in den Aufenthaltsraum kommt ist er bereits geduscht und seine Augen blitzen, als ob er sich überlegen würde, welches Mädchen heute das Privileg hat, mit ihm rumzumachen. Das war letztes Jahr so und dieses Jahr wird wahrscheinlich nicht viel anders sein.“ Lily war wieder stehen geblieben und musterte ihre Freundin kritisch.

Hatte sie was verpasst?

„So genau hast du ihn angeguckt?“

„Kam ja nicht drum herum. Meistens war er ja mit Potter zusammen und wenn der mich entdeckt hatte, haben die beiden mich in die Mangel genommen. Aber jetzt lenk nicht vom Thema ab. Also? Woher weißt du diese nette Kleinigkeit?“ Lily stemmte die Hände in die Hüfte und warf ihrer Freundin einen durchdringenden Blick zu.

Grüne Augen trafen auf blaue.

„Ja ähm also....es fing alles gestern an.“ Christine biss sich nervös auf der Unterlippe herum.

Warum fiel Chris es so schwer, ihr das zu erzählen. Hallo? Sie hatte sich auch schon damit abfinden müssen, dass sich die Französin in den schulinternen Macho verliebt hatte.

Da würde das schon nicht schlimmer sein....oder?

„Ja...okay.“ Wollte sie das wirklich wissen? Vielleicht lieber doch nicht....

„Naja also ich war ja oben auf dem Astronomieturm, wegen den Aufzeichnungen und so. Und jaaaa, Sirius kam halt dazu – ich weiß überhaupt nicht, wie er mich überhaupt gefunden hat. Ich mein das Schloss ist riesig!“

Lily wusste warum er sie gefunden hatte.

Weil *sie* es ihm gesagt hatte!

„Und was hat das mit verschlafenen Augen zu tun? Also wenn du verschlafene Augen gehabt hättest, wäre das ja noch nachvollziehbar, da du über deinen Astronomiesachen hättest einschlafen können. Aber was hat das mit SEINEN verschlafenen Augen zu tun?“

Okay. Wenn sie jetzt schon nicht mehr mitkam, dannmachte das alles keinen Sinn. Trotzdem, erst mal zu ende anhören. Vielleicht lösten sich ja im Verlauf des Gesprächs die ganzen Unklarheiten in Luft auf. Schön wär es auf jeden Fall...

„Kommt noch Lily, kommt noch. Bis jetzt hat es wirklich nicht besonders viel mit verschlafenen Augen zu tun, aber naja es geht ja noch weiter. Also ich halt so: hey, was machst denn du hier. Er so, dich anschauen. Naja dann haben wir halt so ein bisschen rumgealbert, ungefähr so wie du und James.“

Rumgealbert?

Sie und James?

Ha ha ha!

Bei ihr war das TOTERNST!

„Ja und dann hat er mich halt gefragt, ob ich mit ihm nach Hogsmeade gehe.“

Oh....das war ja wirklich *toll*!

Euphorie pur.

Lily warf der Blondinen einen skeptischen Blick zu. „Was hast du geantwortet?“

„Nein natürlich!“

Bei Christine war gar nichts ‚natürlich‘. Vor allem war es nicht natürlich, dass wenn man einen Typen verknallt war, ihm einen Korb zu geben.

„Hä? Warum hast du denn das gemacht? Ich dachte, du ähm ja...du weißt schon.“

„Ja schon. Aber ich dachte wir wollten am Wochenende ein Geschenk für Alice aussuchen.“

„Klar. Aber das kann man in drei Stunden machen. Dazu braucht man keine zwei Tage.“

„Gut,“ Christine lächelte nun wieder. Ein bisschen scheu aber es war ein Lächeln. „Naja. Ehrlich gesagt wollte ich wenn ich mich schon mit ihm treffe, ihn für mich *alleine* haben. Ich weiß, das klingt kitschig aber...“

Das klang nicht kitschig. Das klang einfach nach Christine.

„Wie ging's weiter?“

„Ja also...ich habe halt nein gesagt und er hat darauf irgendwas geantwortet...was weiß ich gar nicht mehr genau...“ Christines Stirn legte sich in Falten, „auf jeden Fall hab ich dann gemeint: Traum weiter, Sirius und er so geantwortet: Ich träume nur von dir. Und ich dann halt wieder: Ja ich weiß, Nächte sind lang und kalt und beängstigend. Und er halt so: Ach Süße, wenn du willst komme ich vorbei und beschütze dich vor den bösen, bösen Nächten.“

Wer's glaubt.

„Und ich dann halt wieder: ja klar. Wer's glaubt und er so: willst du einen Beweis? Jaaa....und das Desaster nahm seinen Lauf.“ Christine spielte mit einer ihrer blonden Haarsträhnen.

Okay. Jetzt stand sie richtig auf dem Schlauch.

Normalerweise verstand sie ziemlich viel, aber im Moment....

Lily hob den Kopf und bedachte Christine mit einem fragenden Blick. „Ähm...sorry, aber ich komm nicht ganz mit. Geht das vielleicht etwas – jaa äh – genauer?“

„Jaa...also...hmm. Heute Morgen im Bett hatte ich Besuch von Sirius...“

WAS?

Lily blinzelte. „Bitte?“

„Hmhm.“

Lilys erschüttertes Gesicht sorgte dafür, dass Christine kurz auflacht. Allerdings wurde sie sofort wieder ernst. „Naja. Dir fehlen halt jetzt die Zwischenereignisse.“

„Dann tu dir keinen Zwang an...“ Lily schüttelte sich innerlich. Vor ihr inneres Auge hatte sich gerade ein Bild geschoben, das sie da ganz sicher *nicht* haben wollte.

Wie würde sie wohl reagieren, wenn sie morgens aufwachen würde und das Erste, was sie sah, wenn sie die Augen öffnen würde, wäre Potters Gesicht?

Oh...IHR Tag wäre gelaufen.

Schluss. Ende. Aus.

Finite!

„Gut...also..“ Christine verstummte automatisch, als sich eine dritte Person zwischen

die beiden Freundin schob.

Super.

Konnte diese Person nicht einfach – Lily suchte nach dem richtigen Wort – die Biege machen?

Sie wollte jetzt Chris' lebendig gewordenen Albtraum hören!

„Hey sweethearts. Und? Was macht ihr an einem solch schönen Tag wie diesem?“ Alice blickt gut gelaunt zwischen Christine und Lily hin und her.

Al...

Das hieß im Klartext, dass sie den ‚Neuigkeiten‘ hinterher winken konnte. Denn so, würde Chris gar nichts erzählen...oder nur *sehr* allgemein bleiben.

„Hi Alice.“ Christine warf der Rothaarigen einen schnellen Blick zu, bevor sie dem Neuankömmling ihre gesamte Aufmerksamkeit schenkte. „Bis jetzt noch nichts besonders. Darf man fragen, warum du so unnatürlich gut gelaunt bist? Gibt es dafür vielleicht einen Grund?“

„Oh ja, den gibt es allerdings.“ Alice strahlte erst die eine, dann die andere, an.

„Hat es vielleicht mit einem ganz bestimmten Ravenclaw-Schüler zu tun?“ Lily fuhr sich noch einmal mit der Hand durchs Haar.

So oft wie sie da jetzt schon drüber gestrichen hatte, müsste es eigentlich so platt wie ein Pfannkuchen sein.

War es aber nicht.

Welch ein Wunder.

Es kam nicht selten vor, dass man sie darauf ansprach, was für schöne, volle Haare sie doch habe und die Farbe wäre ja auch so hinreißend.

Wenn die wüssten, wie lange man solche Haare kämmen musste um sie ‚einigermaßen‘ zu zähmen...

Sie würden sich nicht mehr solche Haare wünschen, das war sicher.

„Zufällig hat das nichts mit Frank zu tun, Lil.“ Alice wirbelte einmal im Kreis herum und grinste Lily glücklich an.

Lily und Chris blickten sich an. Beiden stand ziemlich deutlich ins Gesicht geschrieben, was sie dachten: Total übergeschnappt!

Oh oh. Und das konnte nur eins bedeuten.

Alice hatte wieder ihre ich-bin-gut-gelaunt-Phase.

Rette sich wer konnte!!

„Woran liegt es denn bitte dann?“

„Lily.“ Alice blieb stehen. „Ist dir eigentlich schon mal aufgefallen, wie schön das Leben sein kann?“

Fangfrage. Eindeutig.

„Hin und wieder.“ Dieses Mal war es die Schulsprecherin, die der Französin einen Blick zuwarf.

„Also ja. Wie kommt es dann, das du so wenig lachst?“

„Weil es in meinem Leben mehr Sachen gibt, die man überdenken muss, und nur wenige Sachen, die zum Lachen geeignet sind?“ War das jetzt eine schlaue Antwort? Wahrscheinlich nicht. Alice hatte die faszinierende Eigenschaft, Leuten die Wörter im Mund herumzudrehen.

„Weißt du was du brauchst?“

Seufzend lehnte sich Lily gegen die Wand hinter sich. „Nein. Was?“

„Du wirst meine Antwort aber wahrscheinlich nicht mögen.“ Alice warf ihre blonden

Haare zurück und in ihren Augen blitzte etwas auf.

Mochte sie dieses Blitzen?

Euh...wahrscheinlich...nicht.

„Na dann. Schieß los. Ich werde dich schon nicht umbringen.“

„Da wäre ich mir aber nicht so sicher.“ Alice drehte eine weitere Pirouette, bei der sie allerdings das Gleichgewicht verlor und leicht gegen Christine stieß.

„Seit wann bist du denn solch ein Angsthase, Al?“

„Seit ich gesehen habe, wie temperamentvoll du sein kannst.“

„Christine wird dir bestimmt beistehen...“

„Dann ist ja gut.“ Trotzdem bedachte Alice Lily mit einem skeptischen Seitenblick.

„Ganz ehrlich, Lil: Du brauchst dringend einen Freund.“

Das erste was Lily tat, war eine Augenbraue hochzuziehen. Als zweitest atmete sie tief durch.

Anscheinend hat nicht nur Chris einige Probleme mit der Psyche, schoss es der Rothaarigen durch den Kopf. Hier brauchte man schnell professionelle Hilfe!

Sie brauchte keinen Freund! Wozu auch?

Für einen festen Freund hatte sie im Moment weder die Zeit, noch die ‚Kraft‘.

Überhaupt...wie kam Alice eigentlich auf diesen Gedanken?

War das eine andere Art, einem zu sagen, dass man zurzeit unausstehlich war?

Sie war nicht unausstehlich!

Sie war vielleicht manchmal ein bisschen gereizt und sie war temperamentvoll, aber das hieß noch lange nicht, dass man unausstehlich war.

Potter war unausstehlich. Sowas war nämlich angeboren!

„Ist das dein Ernst?“

„Wie ich gesagt habe, du hast meine Antwort nicht gemocht.“ Trotz dieser Tatsache schien es Alice kein bisschen auszumachen, dass sich Lilys Augen zu zwei grünen Pfeilen formten.

Eine Reaktion, auf die normalerweise James ein Vorrecht hatte.

Christine ging fürsorglich in Deckung.

„Okay, vielleicht habe ich es ein bisschen falsch ausgedrückt...“

Oh ja, das hatte sie allerdings.

„...was ich meine ist, dass du dich dringend mal verlieben musst.“ Alice drehte sich noch einmal um die eigene Achse. Dieses Mal ohne Schwierigkeiten und grinste die Schulsprecherin an||||

Aha. Es wurde ja immer besser!

Verliebt zu sein, hieß für Lily sich total zum Deppen zu machen und danach noch nicht mal seinem Ziel näher kommen.

„Jetzt guck nicht so, Lil. Verliebt zu sein hat auch schöne Seiten. Die Sonne scheint für einen heller, der Tag ist für einen schöner, das Meer blauer und deine Miene freundlicher. Man möchte den ganzen Tag tanzen und singen und ist so gut gelaunt, dass die Freunde schon denken, man sei total durchgedreht...“

„Aber dieser Zustand hält nur so lange an, bis man merkt, dass der andere überhaupt nichts für dich empfindet.“

„Kann vorkommen. Aber dann hat man einen Grund sich aufs Bett zu schmeißen und Schokolade zu futtern. Man wird von seinen Freunden ganz oft in den Arm genommen, und anschließend kann man sich wieder verlieben! Das Leben ist einfach viel schöner, wenn man verliebt ist! Wie sieht's aus? Versuch's doch erst mal, Lily!“ Die Blondine grinste sie an und wackelte provozierend mit ihren Augenbrauen.

„Du hast einen Knall, Al. Wirklich!“ Lily schüttelte leicht den Kopf und versuchte vergebens das Grinsen wieder aus ihrem Gesicht zu bekommen.

Das war so typisch Alice.

Trotzdem. Wenn man sich verliebte, hieß das verletzlich zu sein. Und sie wollte nicht verletzlich sein!

Gut.

Thema abgeschlossen.

„Wie schon gesagt: wenn man verliebt ist, halten die Freunde einen für leicht durch geknallt.“

„Das hat bei dir aber nichts mehr mit leicht zu tun,“ mischte sich nun auch wieder Christine ins Gespräch ein.

„Ja ja, ich weiß. Sagt mal, kennt ihr den eigentlich schon: Geil wie du an mir knabberst, mich überall leckst. Und wenn ich unten tropfe, leckt deine Zunge alles weg, bis ich ganz in dir bin.“

Lily und Christine wechselten einen Blick. „Jetzt ist sie vollkommen im Eimer. Komm Chris, wir können nichts mehr für sie tun.“

„Du hast vollkommen recht, Lil. Ein wirklich hoffnungsloser Fall. Wer immer nur an das eine denkt, gehört eingesperrt.“ Chris schaffte es tatsächlich nicht die kleinste Spur eines Lächelns zu zeigen.

Beeindruckend.

„Meinst du, Mme Pomprey hat einen Trank für diese spezielle Krankheit?“, gespielt mitleidig tätschelte die Rothaarige Alice den Kopf. „Alles wird wieder gut, Kleines.“

„Ich weiß es nicht, aber fragen kostet ja nichts. Wirklich Al, was denkst du dir nur bei solchen Gedanken?“

„Meinst du das wird irgendwann aufhören?“ Scheinbar besorgt fühlte Lily der Blondinen die Stirn.

„Leute, ihr seid diejenigen, die immer nur an das eine denken!“ Alice kicherte vergnügt. „Ich habe nur von einem Eis gesprochen.“

„Wer's glaubt“, antworteten die beiden Freundinnen unisono.

Christine lachte, Alice grinste und Lily lächelte.

Ihre Freundinnen waren wirklich einzigartig!

„Und Lil, wie sieht's aus? Willst du ein Eis?“ Christines Augen blitzen sie schelmisch an und Lily grinste zurück. „Hm. Kommt darauf an, wer es spendiert und welche Geschmacksrichtung.“

„O lala! Hört euch das an! Mal ganz neue Töne von Miss Evans!“ Lachend wirbelte Alice herum und blieb mit einem Mal stehen. Ihre Wangen waren leicht gerötet vom vielen happy-sein und in ihre Augen trat etwas, was Lily nicht ganz einordnen konnte. „Oh ich bin sicher da werden wir jemand geeignetes finden.“

Sie fixierte einen Punkt hinter der Schulsprecherin.

Oh. Lily kannte diesen Blick gut. Viel zu gut.

Dieser Ausdruck ihrer Augen hieß nichts Gutes.

Jedenfalls nicht für sie.

Die 16-Jährige warf einen Blick über ihre Schulter. Was immer Alice gesehen hatte, es musste hinter ihr stehen.

Und richtig, da standen sie.

Potter und Black. Nebeneinander. Beide das gleiche lässige Grinsen im Gesicht, beide sich ihrer Ausstrahlung völlig bewusst.

„Wenn man fragen darf. Wie lange steht ihr da schon?“

„Lange genug.“ James fuhr sich mit der Zunge über die obere Zahnreihe. „Hi Evans, lange nicht mehr gesehen.“

Sie hatte es gewusst.

Seit sie heute aufgestanden war, hatte sie es gewusst. Dieser Tag war nicht für sie bestimmt.

Die Schulsprecherin schenkte ihrem Kollegen ein schmales Lächeln. „Von mir aus hätte es noch länger dauern können.“

„Darling, wie kannst du nur so etwas abscheuliches sagen?“

Wie unverschämt konnte man eigentlich sein?

Depp.

„Hey Perot, ich hoffe du hast mich nicht zu sehr vermisst. Unsere Nacht war echt einmalig.“ Sirius musterte Christine anzüglich, was diese leicht erröten lies. Sie ersparte sich eine Antwort.

„James!“ Alice versuchte so unschuldig auszusehen, wie nur irgend möglich, scheiterte aber kläglich. „Wir suchen jemand der Lily ein Eis spendiert. Wie sieht's mit dir aus? Interesse?“

Die Rothaarige warf ihr einen totbringenden Blick zu.

Herzlichen Dank auch, Al!

„Ein Eis. Aha.“ James und Sirius grinsten sich an. „Tja Weavel, ich würde ja wirklich wahnsinnig gern mit Evans *Eis* essen gehen, aber bis jetzt weißt sie mich immer wieder ab.“

Shit!

Er hatte den Spruch mit dem Eis mitbekommen. Morgen wäre ihr Gedenkgottesdienst und übermorgen wäre sie bereits unter der Erde!

Goodbye world.

Oder aber... wenn sie einfach...

Verteidigung ist die beste Abwehr, Evans! Auf in den Kampf!

„Nun Potter, dann muss es wohl an deiner Art liegen, mich zu fragen, denn ich mag Eis wirklich gerne.“ Sie legte den Kopf leicht schräg und betrachtete ihn durch ihre langen Wimpern.

Evans, du bist erbärmlich! Wer auf solche Mittel zurückgreifen musste, hatte nichts anderes verdient, als unter den Toten zu weilen.

Aber jetzt hatte sie schon mal angefangen, da musste sie auch weiter spielen.

Innerlich seufzend ergab sich Lily ihrem Schicksal.

„Ach so. Jetzt verstehe ich, du ziehst die Abgeschlossenheit vor, nicht wahr Evans?“

James trat einen Schritt näher auf Lily zu.

Sie würde nicht zurückweichen.

Soweit würde es nicht kommen, dass sie vor Potter zurückwich!

Lily blieb stur auf ihrem Platz stehen und streckte unbewusst das Kinn vor. „Du hast es erraten, Potter. Und? Was wirst du nun mit diesen Extra-Informationen anstellen?“

„Sie zu meinem Nutzen gebrauchen, Evans. Was denkst du denn von mir?“

Nur das Schlechteste.

„Also, Süße. Vielleicht sollte ich es einfach wie Pad machen. Und mich nachts zu dir ins Bett stehlen...mit einem

extra-großen *Eis*. Was meinst du, Liebling?“ James machte noch einen Schritt vorwärts.

„Vielleicht möchtest du tot sein, Potter. Denn nur solche dies werden wollen, begeben sich auf solch dünne Wege.“ Honigsüß lächelte die Rothaarige zu ihm hinauf.

Der Ton mochte nicht an den eines Mörders erinnern, doch in ihren Augen stand etwas ganz anders geschrieben.

„Oh, mein Herz. Das kannst du nicht ernst meinen.“ Gespielt getroffen griff sich der Schulsprecher an die Brust.

„Und wie ich das ernst meine, Potter. Ein Schritt in mein Zimmer und du kannst deinem Leben Lebewohl sagen“, knurrte Lily.

„Welch ein Pech für dich, Evans. Denn wenn ich dann sterben würde, würde ich wenigstens als glücklicher Mann gehen. Denn ich hätte einen Blick auf dich werfen können, wie ich es bis dahin nur im Traum gesehen habe.“

Lilys Augen verengten sich zu schmalen Schlitzen.

Wie konnte dieser.....Schulsprecher es wagen?

Nun war sie es, die einen Schritt nach vorne trat und James wurde von wütend blitzenden, grünen Augen aufgespießt.

Die Tatsache, dass jetzt nur noch gut eine Hand zwischen ihre Köpfe passte, nahmen nur die Zuschauer war.

„Wage es ja nicht, Potter!“

„Und wenn doch? Mehr als Sterben werde ich schon nicht.“ James neigte leicht den Kopf und überbrückte damit den verbleibenden Abstand.

„Man kann aber auf verschiedene Arten sterben. Und deine wird dann besonders qualvoll sein!“

Alice, Christine und Sirius warfen sich einen Blick zu. Alle drei dachten das Gleiche: Gott, waren die beiden süß zusammen. Bei denen würde es wahrscheinlich nie langweilig werden.

„Wenn ich schon ‚qualvoll‘ sterben werde, dann musst du aber wenigstens davor mit mir Eis essen.“

„Den Teufel werde ich tun, Potter!“

Lily beging den Fehler und schaute James zum ersten Mal richtig in die Augen.
Haselnussbraun.

Weich. Warm. Liebevoll.

Warum stand sie noch mal hier?

James bemerkte die Veränderung in Lilys Augen sofort.

Das Blitzen in ihren ließ nach und das Grün wurde eine Spur intensiver.

Ein Grün, so lebendig, so wunderschön.

Langsam hob er seine rechte Hand und strich vorsichtig über die feurige, seidige Masse, die sich in seine Hand schmiegte.

Alice, Christine und Sirius hielten den Atem an. Das versprach spannend zu werden!

James Hand glitt an ihrem Hals hinauf und kam auf Lilys Wange zum liegen.

Lily starrte noch immer in die haselnussbraunen Augen ihres Gegenübers. Sie hatte sprichwörtlich das Gefühl in ihnen zu versinken.

Weiches, warmes Braun.

Die gemurmelten Flüche der Schüler, die sich durch das Durcheinander auf dem anderen Flur bahnten, hörte sie nicht mehr.

Alles was sie wahrnahm war ein Rauschen.

James Daumen fuhr leicht über die Konturen ihrer Lippen; Lilys Hände wandernten automatisch in Richtung seines pechschwarzen, zerwuschelten Haar und vergruben sich in ihm.

Der Blick des Schulsprechers löste sich von den grünen Augen und folgte seinem Daumen auf der Wanderschaft über die vollen, verlockenden Lippen.

Lily stellte sich auf die Zehenspitzen und zog leicht James Kopf zu sich hinunter. Das Rauschen in ihren Ohren wurde immer lauter und ihr Herz klopfte so schnell, als hätte sie gerade einen Hundertmetersprint hinter sich.

Mit einem lauten Knall segelte das Buch, das die Französin die ganze Zeit schon unter dem Arm gehabt hatte auf den Boden. Sirius, der es hatte greifen wollen, um es aufzufangen, fiel prompt hin und riss, da er seinen Arm um Christine gelegt hatte, diese mit sich.

Die beiden Schulsprecher fuhren ertappt auseinander und die Blondine verfluchte sich im Stillen.

Kaum war der Blickkontakt zwischen Lily und James unterbrochen, schaltete sich auch schon ihr Verstand wieder ein.

Ach du heiliges Kanonenrohr!

Was hatte sie nur getan?

Was war sie im Begriff gewesen zu tun?!

Wie hatte sie nur so verdammt blöd sein können?

Warum hatte ihr Verstand sie nur im Stich gelassen?

Verflucht!

Lily warf einen Blick auf James, der sich gerade vergebens bemühte seine Fassung wiederzuerlangen.

Oh ja. Dieses Erlebnis setzte ihrem Tag echt noch das Krönchen auf.

Es war zum Reißausnehmen!

~*~*

*So es ist mal wieder vorbei...wie hats euch gefallen?? Wie gefällt euch mein TOLLES Buch
xDDD*

Glg, Krazy_